Stellungnahme zu Anfragen der ABG-Fraktion

Jeder Gemeinderat besitzt die Möglichkeit gegen Ende einer Sitzung Anfragen an die Gemeindeverwaltung zu stellen. Wir sehen in diesem Recht ein **wichtiges Mittel unserer Gemeinderatsarbeit**, da wir hier Themen außerhalb der aktuellen Tagesordnung und uns zugetragene Anliegen der Bürgerschaft vorbringen können. Nach den Regularien sind eine Beantwortung bzw. Reaktion durch den Bürgermeister zugesichert. Wir nehmen die Punkte unserer Anfragen sehr ernst und haben die Themen bis zu deren Abklärung stets im Blick.

So regten wir an bezüglich der **Ablagerung freigemessener Abfälle auf der Deponie "Am Froschgraben"** ein Schreiben des Gemeinderats in Richtung des Landrats und Umweltministers zu richten. Wir sehen es als durchaus hilfreich an, den Entscheidungsträgern erneut die ablehnende Haltung des Schwieberdinger Gemeinderats in Erinnerung zu rufen. Die Diskussion um den richtigen Umgang mit freigemessenen Abfällen ist längst noch nicht beendet und hat beginnend in Schwieberdingen bereits weite Kreise gezogen. Für uns ist die Ablagerung der Abfälle auf der Schwieberdinger Deponie keine Lösung, sondern eine ungewollte und von außen aufgezwungene Maßnahme. Schwachradioaktive Abfälle gehören unter atomrechtliche Kontrolle und sind nicht einfach auf Bauschuttdeponien zu verteilen. Wir wollen deshalb nichts unversucht lassen, eine Ablagerung der freigemessenen Abfälle doch noch zu verhindern. Die wiederholte Kommunikation des unveränderten Meinungsbildes des Schwieberdinger Gemeinderats gehört aus unserer Sicht hier dazu.

Wir haben die Vorstellung eines **Berichts des Flüchtlingsbeauftragten** angefragt. Es geht uns hierbei darum, einen Belegungsstand der verschiedenen Gebäude zu erhalten und den Fortschritten bei der Integration. In unserer Einschätzung haben sich die Flüchtlingszahlen zwischenzeitlich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert und die Schwieberdinger Gebäudekapazitäten sind weiterhin ausreichend. Neben den reinen Zahlen handelt es sich aber auch um Menschen, die aus verschiedenen Gründen aus ihrer Heimat geflüchtet sind und nun bei uns eine neue Perspektive suchen. Das macht es für uns nur umso dringlicher, über den aktuellen Stand bei der Flüchtlingsarbeit informiert zu werden. Wir wünschen uns hier einen regelmäßigen Punkt auf der Tagesordnung des Gemeinderats.

Bäume liegen uns immer am Herzen und waren deshalb schon mehrfach Thema unserer Anfragen. Zuletzt hat uns der in diesem Jahr an verschiedenen innerörtlichen Bäumen stark ausgeführte Rückschnitt irritiert. Auch wenn dieser von Seiten der Gemeindeverwaltung als fachmännisch bezeichnet wird, bleibt jedoch die durch den Rückschnitt entstandene Optik eine lange Zeit erhalten. Wir begrüßen deshalb die Antwort auf unsere Anfrage, dass künftig maßvollere Rückschnitte erfolgen sollen, was dann auch die Notwendigkeit von Anfragen unsererseits reduziert.

Gerne tragen wir auch Themen vor, die uns **von der Bürgerschaft zugetragen** wurden. Hierzu gehörten beispielsweise die Schleichverkehre im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt, eine Sitzbank am Weg in Richtung Gagerbach oder freies WLAN in der Ortsmitte. Es ist uns hier wichtig, dass die Punkte seitens der Gemeindeverwaltung aufgenommen werden und Lösungen abgeleitet werden. Wir greifen weiterhin Themen aus der Bürgerschaft auf.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit